

## Schöpfungsleitlinien

### Präambel

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. ... und Gott sah alles an, was er geschaffen hatte, und sah: Es war alles sehr gut. ... Er übertrug dem Menschen die Aufgabe, den Garten zu pflegen und zu schützen. (aus 1. Moses 1 und 2)

### Grundsätze

Die Welt ist die Welt Gottes und nicht das Verbrauchsmaterial der Menschen.

Wir Menschen sind verantwortliche Verwalter der Welt Gottes innerhalb unseres Lebensbereichs. (nach Jörg Zink, „Schöpfungsglaube“, 2006)

Wir setzen uns ein für Nachhaltigkeit in den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und sozialen Entwicklungen und bemühen uns in Verbindung mit dem Streben nach Frieden und Gerechtigkeit damit um die Bewahrung der Schöpfung.

Wir hoffen, dass viele kleine Schritte möglichst vieler Menschen eine zukunftsfähige Entwicklung voranbringen.

Wir wollen als Gemeinde auch Beispiel geben für gesellschaftliche Gruppen und Einrichtungen und diese zu umweltgerechtem Handeln ermutigen.

### Maßnahmen beim Bau der Philippuskirche

Beim Bau unserer Kirche wurde bewusst auf Ökologie und Nachhaltigkeit geachtet, z.B. mit Wärmeschutzmaßnahmen über dem (damaligen) gesetzlichen Standard, Montage einer Photovoltaikanlage und die naturschützende Gestaltung der Außenanlagen.

Darauf aufbauend wollen wir unsere Umweltbilanz weiter verbessern.

### Konkrete aktuelle Ziele

- Wir bemühen uns um die Minderung von Umweltbelastungen, insbesondere durch
  - die Reduktion des Energie-, Wasser- und Materialverbrauchs,
  - die Verwendung umweltverträglicher Verbrauchsmaterialien im kirchlichen Bereich,
  - die Suche nach Möglichkeiten der Nutzung regenerativer Energien und Energieerzeugung.
- Wir treffen unsere Entscheidungen dabei in Solidarität
  - mit Menschen aus allen Teilen der Welt und wollen mit der Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten anderer Regionen der Welt geht,
  - mit den künftigen Generationen und bemühen uns bei der Nutzung von Ökosystemen um Nachhaltigkeit,
  - mit allen Geschöpfen Gottes und nehmen Rücksicht auf die Natur.
- Wir wollen nach dem Grundsatz „bio-regional-fair“ handeln und kaufen deshalb nach Möglichkeit Produkte, die mindestens zwei dieser Kriterien erfüllen.
- Wir möchten für gesunde und naturnahe Lebensräume sorgen. Auf den Grundstücken der Kirchengemeinde soll die Artenvielfalt gefördert und die Umweltbelastung vermindert werden.
- Wir tauschen unsere Erfahrungen und Ideen untereinander und mit anderen aus. Die Mitarbeitenden werden einbezogen. Für Anregungen und Kritik sind wir offen.
- Wir informieren unsere Mitarbeitenden und die Gemeinde regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten.
- Wir verpflichten uns, die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz einzuhalten.
- Unser Bestreben ist eine kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltverhaltens und für dieses dauerhafte Ziel dokumentieren wir unsere Bemühungen und Fortschritte.